

ENTERPRIZE 2017

Finalisten 2017

Projekt: Lern- und Arbeitsgemeinschaft (LAG) für die interdisziplinäre und -professionelle Ausbildung der Gesundheitsfachberufe

Preisträger: UniversitätsSpital Zürich
Dr. Eva-Maria Panfil, Leitung Bildung Direktion Pflege und MTTB;
Rosmarie Küng, Barbara Zürcher, Bildungsverantwortliche USZ

Die interdisziplinäre und -professionelle Zusammenarbeit von Gesundheitsfachpersonen im Spital ist von grösster Bedeutung, um Patienten effektiv und effizient versorgen zu können. Um dies vor dem Hintergrund der immer grösseren Herausforderungen im Gesundheitsbereich gewährleisten zu können, wurde am UniversitätsSpital Zürich 2006 die „Lern- und Arbeitsgemeinschaft (LAG)“ entwickelt und eingeführt.

Die LAG richtet sich an Auszubildende in den Bereichen Fachpersonen Gesundheit, Pflegefachpersonen Höhere Fachschule, Pflegefachpersonen Fachhochschule sowie Hebammen. Sie umfasst eine interdisziplinäre und -professionelle kontinuierliche Ausbildung und Zusammenarbeit, bei der ein Berufsbildnerinnen und -bildner zusammen mit zwei bis vier Auszubildenden aus verschiedenen Bereichen sowie Praktikumsphasen eine Gruppe von Patienten betreut.

Die LAG fördert Auszubildende und Berufsbildnerinnen und -bildner gleichzeitig:

- Die Auszubildenden erwerben neben fachspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere auch Sozialkompetenzen wie Kommunikations-, Team-, Kooperations- und Kritikfähigkeit. Sie beteiligen sich selbst aktiv am Lernen und Lehren, und können damit ihr Wissen und Können sowie ihre Haltung laufend reflektieren und weiterentwickeln. Durch die Zunahme an Verantwortung im Rahmen der LAG werden sie optimal auf das Berufsleben vorbereitet. 2016 übernahmen die Auszubildenden der LAG erstmals die eigenverantwortliche Versorgung einer Abteilung.
- Die Funktion der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wird gestärkt, ihre Aufgaben sind definiert, sie übernehmen eine aktive, mitbestimmende Funktion im Abteilungs-team. Sie führen nun eine Gruppe, haben einen Handlungsspielraum, der sie motiviert und können somit auch ihre Leadership Qualitäten einsetzen. Damit wird die Ausbildungsfunktion im USZ aufgewertet und stellt einen interessanten Karriereschritt dar.
- Durch die Integration von ausgebildetem Personal in die theoretischen Lerneinheiten der LAG wird generationenübergreifendes Lernen gefördert. Auszubildende lernen Vorbilder zu sein und tragen durch ihre aktive Rolle als "Lehrende" untereinander und bezüglich des ausgebildeten Personals massgeblich zu einem positiven Lern- und Arbeitsklima bei.

Das Projekt erreicht seit vielen Jahren einen ständig wachsenden Personenkreis. Durch die geplante Ausweitung auf weitere Gesundheitsfachberufe (Machbarkeitsstudie) wird sich die Zielgruppe vergrössern.

In Zeiten steigender Leistungsanforderungen, eingeschränkter Personalressourcen und begrenzter finanzieller Mittel im Gesundheitswesen gilt eine interdisziplinäre – und professionelle Versorgung als der zentrale Faktor für die Versorgungsqualität und die wirtschaftliche Effizienz. Die LAG bereitet die Auszubildenden bestmöglich darauf vor.

Andrea Leu, Dezember 2016

ENTERPRIZE 2017

Hauptgründe der Fachjury für den Einzug ins Finale:

- Das Projekt fördert eine berufsübergreifende Ausbildung und Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheitsfachberufe. Es setzt neben der Verbesserung der Fachkompetenz auf praktische Elemente, die den realen Alltag im Spital aufgreifen.
- Die LAG durchbricht die Grenzen des traditionellen Lernens und formiert Teams, in denen Berufsbildnerinnen und –bildner zusammen mit Auszubildenden aus verschiedenen Berufen Patienten betreuen.
- Die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner werden in ihrer Rolle gestärkt und übernehmen eine mitbestimmende Funktion im Ausbildungsteam. Sie erfahren mehr Wertschätzung, gleichzeitig eröffnen sich für sie neue interessante Karrieremöglichkeiten.
- In Zeiten beschränkter finanzieller und personeller Ressourcen setzt das Projekt auf Professionalität und ein hohes Niveau in der Pflege. Neue innovative Wege werden beschritten, die einerseits die Qualität und andererseits die wirtschaftliche Wirksamkeit erheblich steigern.